

NDB-Artikel

Dechent, *Hermann* Georg Jakob Friedrich Paulus evangelischer Theologe, * 15.9.1850 Westhofen bei Worms, † 19.11.1935 Frankfurt/Main.

Genealogie

Aus niederländisch-reformierter Flüchtlingsfamilie in Niedersaulheim b. Alzey;

V Johannes (1789–1873), Pfarrer in Westhofen;

M Maria (1817–1901), T des Dr. med. →Gg. Kloß (1787–1854),
Geschichtsschreiber der Freimaurer, Inkunabelsammler in Frankfurt/Main (s. ADB XVI);

◉ Frankfurt/Main 1878 Rosa Finger aus Frankfurter Kaufm.Fam.;

1 S, 2 T.

Leben

D. studierte nach zweimaligem erfolgreichem Abitur in Worms und Frankfurt/Main in Heidelberg und Göttingen, wurde 1872 ordiniert, war 1879-91 Stadtpfarrer an der Paulskirche, 1891-1924 (im Ruhestand) an der Weißfrauenkirche in Frankfurt/Main, Ober-Konsistorialrat, 1915 D. theol., 1918 Geheimer Konsistorialrat. Er war Anhänger der kritischen Theologie (sein Taufpate war der Heidelberger Theologe Paulus), nach seiner theologischen Denkart gehörte er zum freien Protestantismus, ein „Brückenbauer zwischen den theologischen sachlichen und persönlichen Gegensätzen, aber von einer herzlichen, kindlichen Frömmigkeit“. Seine Arbeitsgebiete betrafen das Religions- und Kirchenwesen, die Kirchengeschichte, insbesondere der engeren und weiteren Heimat, besonders von Frankfurt/Main, und die Literaturwissenschaft (Goetheforschung). D. veröffentlichte eine fast unübersehbare Menge von kürzeren und längeren Artikeln, Aufsätzen, Broschüren und geistlichen Schriften.

Werke

u. a. Das 1., 2. u. 11. Buch d. sibyllin. Weissagungen, 1872;

Gesch.tabellen nach säkularist. Zusammenstellung, 1875;

Gesch. d. v. Antwerpen nach Frankfurt a. M. verpflanzten niederl. Gemeinde Augsburger Konfession, 1885;

Die sittl. Bedeutung d. Tierschutzes, 1892;

Entwicklung d. kirchl. Lebens in Frankfurt a. M., 1892;
Der Kampf gegen d. sittl. Schäden im Leben unseres Volkes, 1893;
Goethes schöne Seele Sus. Kath. Klettenberg, ein Lb., 1896;
Luthertage in Frankfurt a. M., Festspiel, 1899;
Herder u. d. ästhet. Betrachtung d. Hlg. Schrift, 1904;
Bis in d. Tod getreu, Festspiel, 1904;
Was hab ich Dir Leids getan?, 1906;
Die Religion im Leben d. Gegenwart (*Predigten*), 1910;
Die KG von Frankfurt a. M. seit d. Ref. I, 1913, II, 1921;
Wo bleibt der Idealismus?, 1915;
Was mich d. Leben gelehrt (*Sinnsprüche*), 1927;
Hrsg.: Maria Dechent, Aus d. Leben einer Pfarrfrau, 1889;
Herder, Briefe d. Stud. d. Theol. betreffend (Brief 1-24), Auszug, 1905;
Frankfurter Kirchenkal., seit 1888.

Literatur

Christl. Freiheit, 1920 (Sondernr.);

Didaskalia, 1921, Nr. 18;

H. Marhold, H. D. als KG-Schreiber, in: Jb. d. Hess. Kirchengesch. Vereinigung II, 1950, 7 ff. (L). - *Zu V Joh.:* W. Hoffmann, in: Hess. Biogr. II, 1927 (W);

RGG.

Autor

Georg Biundo

Empfohlene Zitierweise

, „Dechent, Hermann“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 541-542
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
